

Hamburger Ärzteschaft

Die gesundheitlichen Positionen der Hamburgischen Krankenhausgesellschaft (HKG) sorgen für heftige Kontroversen: Sie fordert die komplette Öffnung der Krankenhäuser für den ambulanten Bereich und den Übergang der Weiterbildung an die Krankenhäuser.

Schmerztherapie

Die „Koalition gegen den Schmerz“ warnt davor, den Spazwang zu Lasten dieser besonders hart betroffenen Patientengruppe umzusetzen.

Arbeit als Gesundheitsrisiko

Der 10. TK-Gesundheitsreport legt dar, wie sich die Veränderungen im Arbeitsmarkt bei der Gesundheit niederschlagen.

Abrechnungstipp IGeL

Die Koloskopie zur Darmkrebsvorsorge wird leider nach wie vor zu wenig in Anspruch genommen. Hier finden Sie Tipps zu alternativen Strategien und ihren Abrechnungsmöglichkeiten.

CMI-Fortbildung: Leitliniengerechte Diagnostik und Therapie von Tumorschmerz

Die Angst vor unerträglichen Schmerzen plagt viele kranke Patienten. Die Intensität des Schmerzes wird dabei ganz entscheidend auch von der Bedeutung mitgetragen, die der Patient ihm gibt. Somit wird deutlich, dass eine wirksame Schmerztherapie niemals nur den biologischen Aspekt berücksichtigen darf. Diesem Umstand muss bei der Erhebung der (Schmerz-)Anamnese, dem Erstellen eines Therapiekonzeptes und im weiteren Verlauf der Effektivitätskontrolle Rechnung getragen werden.



■ NACHRICHTEN

6 Buch des Monats

■ POLITIK

14 Hamburg als Matrix

Wie Kliniken die ambulante Versorgung überrollen

15 Schmerzpatienten formieren sich

„Koalition gegen den Schmerz“ präsentiert Forderungen

16 Wenn die Arbeit den letzten Nerv raubt

10. TK-Gesundheitsreport belegt massive gesundheitliche Veränderungen durch den Arbeitsmarkt

18 Junge Ärzte

Organspende in Deutschland/Internationale Organisation

22 Aus den Verbänden

■ WIRTSCHAFT

23 Richtig nutzen!

Betriebswirtschaftliche Auswertungen

26 Risiko Steuerhinterziehung

Widerruf der ärztlichen Approbation droht

■ ABRECHNUNGSTIPPS

28 EBM

Tumorpatienten in der Hausarztpraxis

29 GOÄ

Zytostatikainfusionen

30 IGeL

Darmkrebsvorsorge als IGeL

□ FORUM

32 Elektronische Gesundheitskarte

Deutscher Ärztetag zieht die Reißleine

33 Regionale Versorgung

Anschubfinanzierung für Ärztenetze gefordert

Service

Neue Broschüre „Ärzenetze“ jetzt bestellen

34 113. Ärztetag in Dresden

Delegierte des NAV-Virchow-Bundes setzen Zeichen

35 Praxisbörse

■ RECHT

36 Empfehlungspflicht von Vertragsärzten ist unzulässig

■ ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG

43 Leitliniengerechte Diagnostik und Therapie von Tumorschmerz

■ TIPP SPEZIAL

45 Hyperhidrose optimal behandeln



■ DIABETES IN DER PRAXIS

- 46 Diabetes im Fokus: Herzinfarkttrisiko bei Diabetes und PAVK**
Früherkennung mit bildgebenden Verfahren

■ MEDIZIN SPEZIAL

- 48 Wenn nicht effektiv behandelt**
Migräne kostet viel: Geld, Arbeitszeit, Lebensqualität
- 50 Gastrointestinale Erkrankungen haben vielfältige Ursachen**

■ PHARMA-REPORT

- 52 Effiziente Therapiealternative zu Allopurinol**
Eine neue Therapie für eine alte Krankheit
- 53 Gezielte Schulung zur intensivierten Insulintherapie**
Hepatitis B zum Stillstand bringen
- 54 Diabetische Polyneuropathie**
Pathogene Stoffwechselwege mit Benfotiamin effektiv blockieren
- 57 Übermäßiges Schwitzen behandeln**
Kleine Partikel kommen auch in die Tiefe der Lunge
- 58 Beruf und Familie in Balance** (Teil 2: Stress durch Doppelbelastung)
Neuropathie: painDETECT – längst mehr als ein Fragebogen
- 59 Typ-2-Diabetes: Daten aus dem Praxisalltag**
Neue Hinweise auf verringerte Sterblichkeit und Herzinfarkte unter Pioglitazon
- 60 Bewährtes Adjuvans MF59 sorgt für guten Gripeschutz**
Bei Traumata: Speziell selektiertes Kultivar von Beinwell

■ NACHGEFRAGT

- 62 Welche Rolle spielen Adjuvanzen bei Impfstoffen?**
Interview mit Dr. med Jens Vollmer, GlaxoSmithKline GmbH

■ KONGRESS

- 64 45. Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft**
Spürbar besser: Neuer Insulinpen erhältlich
- 67 Mit Liraglutid keine Hypoglykämie und keine Gewichtszunahme**
Typ-2-Diabetestherapie: Das Gesamtkonzept sollte stimmen
- 68 Schmerzhaftes Neuropathien: Nicht immer diabetesbedingt**
Gegen Mogeln: Softwareunabhängige Glukosekontrolle
- 69 Leichter Alltag für Diabetiker**
Weniger Hypoglykämien mit Sitagliptin
- 70 Linagliptin: Ein Gliptin mit neuen Optionen**
Weißbuch Diabetes: Leichte Verbesserung

■ PHARMA-NEWS ab Seite 71

- 74 Kreuz & Quer**
Hägar/Impressum

Reingeschmökert:
Tobias Moorstedt, Jakob Schenk: **Das Jetzikon**



SEITE 50

Medizin Spezial: Gastro-intestinale Erkrankungen

Gastrointestinale Störungen oder Erkrankungen können sehr unterschiedliche Ursachen oder Symptome aufweisen.

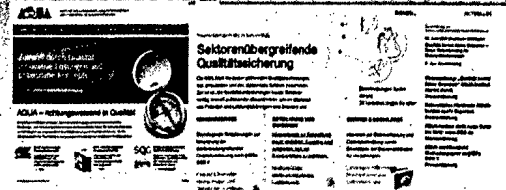


So kann sich zum Beispiel die Psyche auf das Darmwohlbefinden auswirken beziehungsweise Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder Allergien können Störungen hervorrufen. Aber auch schwerwiegende Erkrankungen wie chronisch entzündliche Erkrankungen oder Karzinome im Darmgewebe treten auf.

SITE DES MONATS

www.sqg.de

Bereits seit 2009 baut das Aqua-Institut im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses eine bundesweite und sektorenübergreifende Qualitätssicherung im Gesundheitswesen gemäß § 137a SGBV auf.



Seit Ende Februar sind diese Informationen, Daten und Ergebnisse auch unter www.sqg.de abrufbar. Dabei richtet sich die Seite vor allem an interessierte Fachleute.

Die gesetzlich vorgegebenen Qualitätssicherung hat bislang ihren Schwerpunkt im Krankenhausbereich. Das werde sich aber, nach Angaben des Geschäftsführers des Aqua-Instituts Professor Joachim Szecsenyi, in den nächsten Jahren ändern, da auch der ambulante Bereich einbezogen werde.